

Die Zeitung von Kieferorthopäden für Kieferorthopäden | www.kn-aktuell.de

Medikamentöse CMD-Therapie	Die Kunst der Praxisleitung	Implantate im KFO-Alltag	Prophylaxe im Jugendalter
Welche Chancen und Risiken die medikamentöse CMD-Therapie in sich birgt, erklärt Dr. Markus Fussnegger im Gespräch mit der KN.	Führungskräfte sollten bestimmte Eigenschaften von Natur aus besitzen. Welche sie erlernen können, verrät Barbara Hess-Häusler.	Im Rahmen des Düsseldorfer KFO-Symposiums erörterten Experten die Brisanz von Implantaten in der KFO – KN war für Sie dabei.	Schwer zu motivieren und in der Pubertät: Mit welchen Methoden Teenager für die tägliche Prophylaxe sensibilisiert werden können.
KN Wissenschaft & Praxis_6	KN Praxismanagement_12	KN Kongresse_15	KN Service_21

Radiologische Bewertung der Knochenstärke unterer Inzisivi

Knochenstärke und Gingivarezessionen

Ob die Knochen- und Gingivastärke einen Einfluss auf die Wahrscheinlichkeit von Gingivarezessionen haben, erläuterten Dr. Joan Rossell und Dr. Andreu Puigdollers im Rahmen ihres EOS-Vortrages im vergangenen Jahr in Venedig. Basierend darauf stellen die beiden Autoren die Ergebnisse ihrer Untersuchungen nun in der KN Kieferorthopädie Nachrichten vor.

Bei der parodontalen Untersuchung von Patienten zur Evaluierung möglicher Auswirkungen kieferorthopädischer Bewegungen der unteren Schneidezähne auf das Parodontium sollte den anatomischen Grenzen des Processus alveolaris besondere Aufmerksamkeit geschenkt werden, da diesem Faktor eine diagnostische Schlüsselrolle zukommt. Eine Gingivarezession kann das Endergebnis der Behandlung beeinflussen, da sie mit ernsthaften



Abb. 2: Farbaufnahme zur Dokumentation.

unterliegenden Knochens berücksichtigt werden. Bis heute ist die Knochenstärke noch nicht als diagnostischer

Gingiva und der Knochenstärke erstellt werden.

Eine Gesamtzahl von 58 Patienten (40 weiblich [SD 28 ± 5,5] und 18 männlich [32,7 ± 9,3] wurden durch denselben [J.R.] Betreuer ausgewählt und in drei mögliche Kategorien unterteilt: A₁, A₂ und B, entsprechend der Klassifikation von Müller & Eger^{1,2,3}.

Die nach den visuellen und klinischen Aspekten der an den oberen Schneidezähnen anhaftenden Gingiva erstellten Kategorien wurden auf die unteren Schneidezähne übertragen. Gruppe A₁ und A₂ hatte jeweils dünne anhaftende Gingiva unterschiedlicher Stärke (Gruppe A₁ zeigte Werte von ≤ 2 mm, Gruppe A₂ zeigte anhaftende Gingiva mit einer Stärke von ≥ 2 mm). Gruppe B hingegen wies reichlich starke anhaftende Gingiva auf.

KN Fortsetzung auf Seite 4

Name des Patienten		
Geburtsdatum:	Anmeldedatum:	
Gingivale Palpation:	dick	dünn
Optischer Eindruck der Gingiva:	dick	dünn
Breite der attached Gingiva:	breit	schmal
Form der Zähne:	eckig	verlängert konisch

Abb. 1: Formular zur Klassifizierung der Patienten.

parodontalen Komplikationen einhergeht und beim Patienten Ängste auslöst. Eine Prognose zur Wahrscheinlichkeit von Gingivarezessionen mit diagnostischen Mitteln scheint nur begrenzt möglich zu sein. In diesem Sinne sollte dabei nicht nur die Stärke der Gingiva und der parodontale Gesundheitszustand des Patienten, sondern auch die Stärke des

Faktor für Gingivarezessionen gemessen worden. Allein diese Tatsache rechtfertigt eine Untersuchung möglicher Zusammenhänge. Ziel der Studie ist es zum Ersten eine radiologische Messung der Stärke der Gingiva und des Knochens labial der unteren Schneidezähne durchzuführen. Zum Zweiten soll eine Korrelation zwischen klinischer Untersuchung der

Perspektiven der Implantologie im kieferorthopädischen Bereich

Düsseldorfer KFO-Symposium 2007

Ein internationales Expertenteam aus Wissenschaft und Praxis kam am 9. und 10. März in Düsseldorf zusammen, um im Rahmen des ersten Düsseldorfer Kieferorthopädie Symposiums die Verwendung von Implantaten in der Kieferorthopädie näher zu evaluieren.

(ch) – Erstmals traf ein Team internationaler Experten auf

der Wissenschaft und die vielseitigen klinischen Einsatz-

und dem Fachkollegium vorzustellen. Erfinder und Anwender der „ersten“ Stunde berichteten von ihren Erfahrungen und Überzeugungen und ermöglichten dem Publikum eine umsichtige, praxisnahe Meinungsfindung.

Das Thema Implantate in der KFO ist derzeit in aller Munde. Als niedergelassener Kollege trifft man auf zahlreiche Veröffentlichungen und einige Kursangebote, jedoch so ein Forum zum Austausch mit einem erstklassigen Expertenteam zur kritischen und umfangreichen Meinungsbildung wurde bislang nicht geboten.

KN Fortsetzung auf Seite 15



Industrieausstellung und Pausen boten den Teilnehmern die Möglichkeit, sich auf höchster fachlicher Ebene auszutauschen.

dem Düsseldorfer Kieferorthopädie Symposium zusammen, um den aktueller Stand

möglichkeiten von skelettalen Verankerungsmöglichkeiten in der KFO zu diskutieren

Kieferorthopädie präsentiert sich als Komfort- und Lifestylethema

IDS bricht erwartungsgemäß alle Rekorde

Mit einem erneuten Besucherzuwachs um rund 6 Prozent auf nun nahezu 100.000, ging in Köln die 32. IDS, die weltgrößte Messe für Zahnmedizin und Zahntechnik, zu Ende.

(Koelnmesse/cw) – Sie ist höchst international: 35 Prozent der Fachbesucher kamen aus dem Ausland, aus 150 Ländern. Von den Ausstellern kamen 62 Prozent aus dem Ausland, die Zahl der beteiligten Länder lag bei 54. Damit ist die alle zwei Jahre in Köln stattfindende IDS auch in diesem Jahr wieder eine Rekordveranstaltung in allen Belangen: Die Zahl der ausstellenden Unternehmen stieg um exakt 200 Anbieter auf nun 1.742, die Brutto-Hallenfläche von 107.000 auf 130.000 Quadratmeter. „Die Veranstaltung übertrifft jedes Mal aufs Neue das schon hervorragende Er-



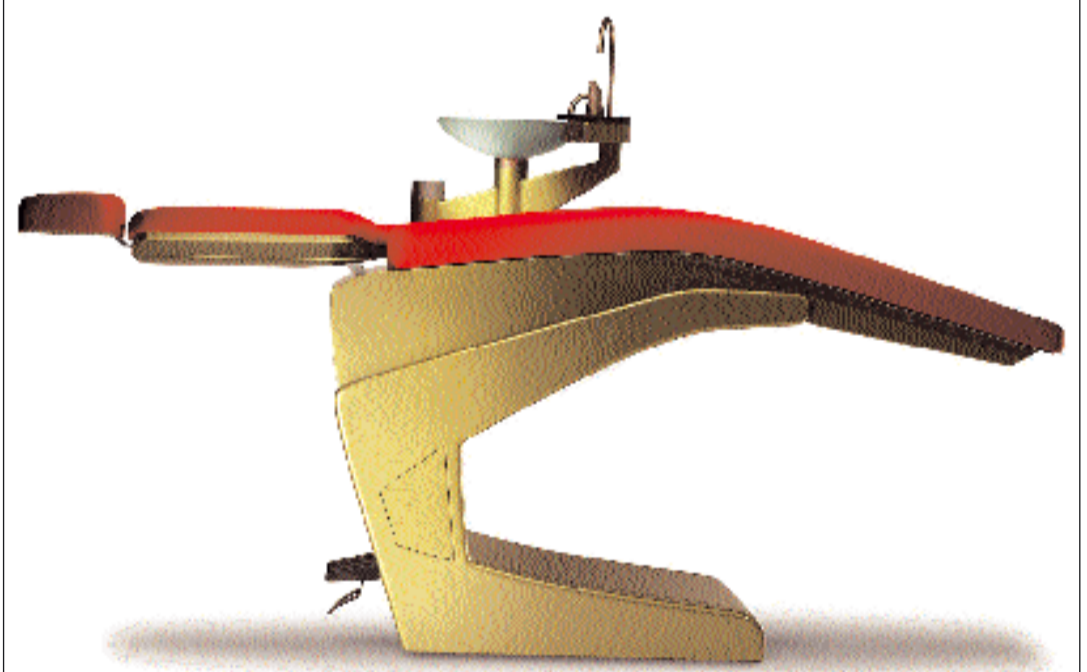
gebnis der Vorveranstaltung. Besucher und Aussteller sind begeistert von der IDS, nirgendwo treffen sich Angebot

und Nachfrage in diesem Umfang und in dieser Qualität.

KN Fortsetzung auf Seite 16

ANZEIGE

Der Orthora 200 steht Ihnen.



Haben Sie an die Form, die Funktion, die Ergonomie und die individuelle Ausrüstung Ihrer neuen KFO-Behandlungseinheit höchste Ansprüche, liegen Sie beim Orthora 200 richtig. Es gibt ihn in über 200 Gehäuse- sowie 40 Polsterfarben, in der Standardversion, mit Orthocart (mobiler Arbeitskorpus), Orthodesk (integrierter Arbeitstisch) oder Orthorack (Hinterkopflösung). Fordern Sie Unterlagen über den mit Design-Preisen ausgezeichneten Orthora 200 an und besuchen Sie uns virtuell: www.mikrona.com



MIKRONA TECHNOLOGIE AG, Vigantstr. 8, CH-8357 Spreitenbach
Telefon +41 56 418 45 45, Fax +41 56 418 45 00, swiss@mikrona.com

MIKRONA DENTALECHNIK VERTRIEBS-GMBH, Hauptstr. 11, D-35737 Irmzing
Telefon +49 89 962 094 04, Fax +49 89 962 094 05, germany@mikrona.com

MIKRONA
The Swiss Dental Technology